

Niederschrift Nr. 25
über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt,
Verkehr und öffentliche Sicherheit
der Stadt Schwentimental
am Montag, dem 31.10.2011,
im Rathaus, Theodor-Storm-Platz 1,
Großer Bürgersaal, Schwentimental

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 20.00 Uhr

Der Vorsitzende des Ausschusses für Umwelt, Verkehr und öffentliche Sicherheit, Herr Uwe Janz, begrüßt die anwesenden Mitglieder des Ausschusses, die Mitarbeiter der Verwaltung, die Vertreter des Seniorenbeirates sowie die anwesenden Zuhörer.

Herr Janz eröffnet die Sitzung des Ausschusses und stellt fest, dass die Einladung vom 21.10.2011 form- und fristgerecht zugegangen ist.

Anwesend sind:

1. Herr Janz, Uwe (Vorsitzender)
2. Herr Kirschstein, Wilhelm
3. Herr Köhler, Peter
4. Frau Lange-Hitzbleck, Angelika für Herrn Pöpelt, Herbert
5. Herr Steenbock, Herbert
6. Herr Deblitz, Rolf
7. Herr Johansson, Björn
8. Herr Jensen, Niels
9. Herr Neumann, Bernd

Anwesend, aber nicht stimmberechtigt:

1. Frau Ferst, Gudrun (Protokollführerin)
2. Herr Stubbmann, Michael
3. Herr Uhde, Klaus
4. Frau Vogt, Monika
5. Herr Horn, Jürgen, Seniorenbeirat
6. Herr Schubert, Bernd, Seniorenbeirat
7. Frau Seliger, Kieler Nachrichten
8. 4 Bürger/innen

Unentschuldigt fehlten: - keine -

Herr Janz stellt fest, dass zu Beginn der Sitzung 9 Ausschussmitglieder anwesend sind. Damit ist der Ausschuss beschlussfähig.

Zur Tagesordnung wird beantragt, im öffentlichen Teil den TOP 6 „Stadtregionalbahn, hier: Stellungnahme zur Anfrage des Kreises Plön“ zu streichen und gleichzeitig als neuen TOP 6 den Punkt „Kreuzung Unterstkoppel / Klingenbergstraße“ aufzunehmen.

Abstimmung: einstimmig dafür

Somit wird nach folgender Tagesordnung verfahren.

Öffentlicher Teil

1. Einwohnerfragestunde
2. Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses vom 01.09.2011
3. Einrichtung eines Taxistandes im Ostseepark (189/2011)
4. Straßeneinmündung Landesstraße 52/Dorfstraße (191/2011)
5. Vertrag über die maschinelle Straßenreinigung der Stadt Schwentimental (190/2011)
6. Kreuzung Unterstkoppel / Klingenbergstraße
7. Mitteilungen und Anfragen (196/2011, 198/2011 u. 205/2011))

Nichtöffentlicher Teil

8. Mitteilungen und Anfragen

Abstimmung: 9 dafür, 0 dagegen, 0 Enthaltungen

Zu Punkt 1.: Einwohnerfragestunde

Ein Einwohner teilt mit, dass im Südring nur die rechte Seite maschinell gereinigt wird, dieses wurde der Verwaltung bereits gemeldet.

Ein Einwohner fragt an, warum zum Thema „Stadtregionalbahn“ keine Informationsveranstaltung für die Einwohner durchgeführt wurde.

Das Thema Stadtregionalbahn liegt im Verantwortungsbereich des Kreises Plön. Von dort wurden bislang 2 Informationsveranstaltungen angeboten.

Zur Absetzung des Tagesordnungspunktes mitgeteilt, dass noch keine Informationen und Gutachten vorliegen und deshalb dieser Tagesordnungspunkt abgesetzt wurde.

Zu Punkt 2.: Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses vom 1.9.2011

Die Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Verkehr und öffentliche Sicherheit der Stadt Schwentimental vom 1.9.2011 wird genehmigt.

Abstimmung: 9 dafür, 0 dagegen, 0 Enthaltungen

Zu Punkt 3.: Einrichtung eines Taxistandes im Ostseepark (189/2011)

Beschluss:

In der Parkbucht vor der Mergenthalerstraße 26-30 wird ein Taxenstand für 2 Taxen eingerichtet

Abstimmung: 9 dafür, 0 dagegen, 0 Enthaltungen

Zu Punkt 4.: Straßeneinmündung Landesstraße 52 / Dorfstraße (191/2011)

Über die Verbesserung der Leistungsfähigkeit und Verkehrssicherheit der Einmündung der Dorfstraße in die L52 und die Alternativmöglichkeiten der Regelungen durch den Bau eines Kreisverkehrsplatzes oder der Errichtung einer Lichtsignalanlage sowie der dadurch entstehenden Kosten wird kontrovers diskutiert. Über die in Frage kommenden Alternativen wird wie folgt abgestimmt:

Beschluss

- a) Bau eines Kreisverkehrsplatzes

Abstimmung: 3 dafür, 6 dagegen, 0 Enthaltungen

- b) Errichtung einer Lichtzeichenanlage

Abstimmung: 6 dafür, 3 dagegen, 0 Enthaltungen

Zu Punkt 5: Vertrag über die maschinelle Straßenreinigung der Stadt Schwentinental (190/2011)

Seit 01.04.2002 bestand ein Vertrag über die maschinelle Straßenreinigung mit der Firma Awatec GmbH (letzte Preisanpassung 2008), der durch Firmenübernahme auf den Rechtsnachfolger Firma Remondis GmbH u. Co. KG überging.

Seit einiger Zeit versucht der Rechtsnachfolger nun, die Kehrrichtentsorgungskosten gesondert zu erheben. Dieses konnte die Verwaltung über ein Jahr lang verhindern, indem zugesagt wurde, die winterlichen Streusandmengen durch etwas mehr Salzverwendung zu reduzieren. Nach persönlichem Gespräch am 25.08.2011 und schriftlicher Preisanpassungsmitteilung vom 21.09.2011 (gemäß § 6 des Vertrages ab 01.01.2012) wurde der Grundpreis zwar entgegenkommend etwas abgesenkt, unterm Strich beträgt die Preiserhöhung aber durch die nun dazukommende Kehrrichtentsorgung immer noch ca. 8 Prozent. Es wurde von der Verwaltung vertragsgemäß der Nachweis der Betriebsaufwanderhöhung erbeten und vorsorglich zur Fristwahrung (30.09.2011) der Vertrag ab 31.03.2012 gekündigt.

Es besteht die Möglichkeit einer Zusammenarbeit mit der Stadt Kiel a) in gewerblicher Form (wäre nach Voranfrage erheblich teurer) oder b) durch eine Aufgabenübertragung / öffentlich-rechtlicher Vertrag gem. Gesetz über die kommunale Zusammenarbeit, um in den Vorteil der kostenmäßig dann entfallenden Mehrwertsteuer zu gelangen (günstigste Variante).

Gemäß Gespräch mit Herrn Knop vom Gemeindeprüfungsamt rät er aber davon ab, weil ein öffentlich-rechtlicher Vertrag unterzeichnet würde und beide Kommunen Ihre Kommunalaufsichtsbehörden einschalten müssten (für Kiel der Innenminister). Wir würden unser Gebührenrecht für den Teil der Straßenreinigung (nicht Winterdienst) aufgeben. Da würde der Kreis vermutlich nicht zustimmen, und außerdem sei die sogenannte Vergaberechtsfreiheit bei interkommunaler Kooperation gemäß Europäischem Gerichtshof auch noch nicht eindeutig entschieden. Dieses steht in keinem Verhältnis zur Einsparung.

Nach unserer Recherche handelt es sich bei der Firma Remondis GmbH u. Co. KG leider derzeit um einen absoluten Monopolisten in der Branche. Städte wie Plön und Preetz haben jeweils mittlerweile ein eigenes Reinigungsfahrzeug. Die Kehrrichtpreise sind dort aber auch höher, in Preetz beträgt der Kehrrichtpreis inkl. Winterdienst z.B. 4,70 Euro/m/Bemessungsgrundlage/p.a. (bei uns 2012: 3,08 Euro).

Die Firma Veolia Umweltservice betätigt sich im Hamburger Raum. Der nächstgelegene Standort der Straßenreinigungssparte liegt in Itzehoe. Nach unserer fernmündlichen Anfrage liegen wir räumlich zu weit weg und sind daher für die Firma uninteressant. Der Geschäftszweig werde auch demnächst aufgegeben.

An dieser Stelle muss realistisch gesagt werden, dass sich der geänderte Kehrpreis der Firma Remondis GmbH u. Co. KG in unserer Gebührenkalkulation nur sehr geringfügig mit ca. + 3 Cent auswirkt und bereits für 2012 mit einkalkuliert werden musste. Unsere Kosten entstehen ungleich höher im eigenen Leistungsbereich des Bauhofes (öffentliche Flächen u. Winterräumdienst).

Bei dieser Sachlage wird der Vertrag mit der Firma Remondis GmbH u. Co. KG fortgesetzt.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis

Zu Punkt 6.: Kreuzung Unterstkoppel / Klingenbergstraße

Herr Steenbock informiert über die von Anwohnern der Unterstkoppel vorgebrachten Probleme im Kreuzungsbereich Unterstkoppel / Klingenbergstraße. Durch die Änderung der Verkehrsführung vor dem neuen Sky-Markt ist die Kreuzung unübersichtlicher geworden, da die Einsicht nach links in die Klingenbergstraße schlechter geworden ist.

Herr Stubbmann teilt mit, dass die Straße B-Plankonform umgebaut wurde und im B-Planverfahren z.B. auch die Sichtdreiecke berücksichtigt wurden. Bei der Abnahme vor Ort mit der Verkehrsaufsicht des Kreises Plön gab es keine Beanstandungen. Die Kreuzung ist allerdings unübersichtlicher geworden, da der Autofahren ggf. jetzt 2x halten muss (Bereich Verkehrsinsel und Radweg).

Als einzige Maßnahme wäre die Anbringung eines Verkehrsspiegels möglich. Da es sich bei der Klingenbergstraße um eine Kreisstraße handelt, ist ein Antrag bei der Verkehrsaufsicht des Kreises Plön erforderlich.

Die Verwaltung wird einen entsprechenden Antrag stellen.

Zu Punkt 7.: Mitteilungen und Anfragen (196/2011, 198/2011 u. 205/2011)

1.

Kanutourismus Schwentine; hier: Zusammenarbeit mit www.Flussinfo.net (196/2011)

Die Stadt Schwentinal arbeitet künftig mit der Flussinfo, *-einer Internetplattform speziell für Wassertouristen-* zusammen und wird sich auf der Homepage www.flussinfo.net durch ein Stadtportrait und Informationen über den Naturraum Schwentine künftig einer neuen Zielgruppe, den Wassertouristen, individuell darstellen. Auf diese Weise wird ein sanfter, nachhaltiger und ökologisch vertretbarer Wasser- und Kanutourismus auf der Schwentine für Ortsunkundige gelenkt und attraktiv gestaltet. Flussinfo ist eine Plattform, auf der alle relevanten Informationen für Wassertouristen gebündelt und aufbereitet zur Verfügung stehen. Routen, Wegbeschreibungen, Kartenmaterial, Stadtportraits und Informationen über die lokale Infrastruktur (Ärzte; Polizei; Apotheken; Übernachtungsmöglichkeiten und Gastronomie) kann man dort finden. Diese werden durch Familie Clausen/Flussinfo gepflegt und ständig aktualisiert. Eine Verlinkung mit dem Internetauftritt Stadt

Schwentinental und Flussinfo gibt auch anderen Zielgruppen die Möglichkeit, Informationen von Flussinfo zu nutzen.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis. Während der Diskussion sprechen sich einige Ausschussmitglieder gegen eine Beitragszahlung aus.

2.

Lärmaktionsplanung in Schwentinental (198/2011)

Mit der Sachstandsmitteilung 062/2011 hatte ich in der Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Verkehr und öffentliche Sicherheit am 13.04.2011 schriftlich über den damaligen Stand der 1. und 2. Stufe der Lärmaktionsplanung berichtet. Eingegangen bin ich auch auf den Antrag der Stadt auf Reduzierung der Höchstgeschwindigkeit auf den beiden Bundes- und der Landesstraße und die drohende Ablehnung durch die Verkehrsaufsicht des Kreises Plön, da eine positive Stellungnahme des zuständigen Baulastträgers, des Landesbetriebes Straßenbau und Verkehr Schleswig-Holstein, nicht zu erreichen war.

Nachdem die Ablehnung Ende April 2011 in schriftlicher Form vorlag, unternahm die Verwaltung einen neuerlichen Versuch mit ergänzender Begründung Mitte Mai 2011. Hierüber habe ich in der Sitzung des Ausschusses am 08.06.2011 mündlich berichtet.

Nunmehr liegt die neuerliche Ablehnung der Verkehrsaufsicht vor, die ich Ihnen als Anlage zu dieser Mitteilung beigefügt habe.

Bedauerlich ist, das bei der Prüfung des Antrages lediglich verkehrstechnische Argumente, wie z.B. Gefahrenlagen im Straßenverkehr, eine Rolle spielen. Die von der Lärmbelastung durch den Straßenverkehr ausgehenden gesundheitlichen Gefahren für die Anwohner entlang der genannten Straßen werden augenscheinlich vernachlässigt.

Ob die Ablehnung des Antrages Auswirkungen auf die weiteren Stufen der Lärmaktionsplanung, die nächste Stufe beginnt in 2012, haben wird, kann ich zurzeit noch nicht übersehen. Auf jeden Fall wurde hier aus Sicht der Verwaltung eine Chance zur Minderung der Lärmbelastung mit relativ geringen finanziellen Mitteln vertan.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

3.

Straßeneinmündung Bundesstraße 76 / Bekholz (Weinbergsiedlung) /205/2011)

Auf Wunsch der Polizeidirektion Kiel fand am 25.10.2011 ein Ortstermin im Bereich der Straßeneinmündung Bundesstraße 76 / Bekholz in der Weinbergsiedlung statt. Teilnehmer waren Vertreter der Polizeidirektion, des Landesbetriebes Straßenbau und Verkehr, der Verkehrsaufsicht des Kreises Plön sowie der Verwaltung.

Anlass war die Häufung der Unfälle im Einmündungsbereich B 76 / Bekholz, zuletzt im September diesen Jahres mit mehreren Verletzten. Es handelte sich bislang ausschließlich um Auffahrunfälle mit Linksabbiegern aus Richtung Kiel kommend. Laut Polizeidirektion besteht Handlungsbedarf, um die Häufung von Unfällen in diesem Bereich zu minimieren, möglichst sogar auf „Null“ zurückzufahren.

Seitens der Verkehrsaufsicht wurde die Ansicht vertreten, die Einfahrt von der Bundesstraße in den Bekholz komplett zu unterbinden und nur noch das Ausfahren auf die Bundesstraße zuzulassen.

Seitens der Verwaltung wurde vorgetragen, dass es bei dieser Lösung insbesondere in den Erntemonaten zu Problemen führen könnte, da bei der zwischenzeitlich erreichten Größe der Erntemaschinen kaum noch Begegnungsmöglichkeiten vorhanden wären. Sollte die Ein- und Ausfahrt in der von der Verkehrsaufsicht beschriebenen Weise begrenzt werden und der Verkehrsstrom nahezu ausschließlich über die Straße Am Weinberg erfolgen, würde dies auch eine Zunahme des Querverkehrs im Schierholz bedeuten, wo eine Begegnung PKW – LKW oder PKW – landwirtschaftliche Maschinen kaum mehr möglich ist.

Letztendlich sahen aber alle Beteiligten die Notwendigkeit, eine Änderung der Verkehrsverhältnisse auf der Bundesstraße herbeizuführen. Die Verkehrsaufsicht wird zunächst das Abbiegen von der Bundesstraße in den Bekholz aus Richtung Kiel kommend durch geeignete Maßnahmen unterbinden. Dies wird durch eine entsprechende Beschilderung entlang der Bundesstraße erfolgen.

Die Situation ist zu beobachten. Sofern Verbesserungen nicht eintreten, sind weitergehende Maßnahmen, wie z.B. die komplette Schließung für von der Bundesstraße einfahrende Fahrzeuge oder der Ausschluss der Kreuzung der Bundesstraße durch ein- und ausfahrende Fahrzeuge zu prüfen.

Bereits im Rahmen der Planung des Umbaus der Kreuzung B 76 / Am Weinberg hatte sich 2006 der Ausschuss für Umwelt und Verkehr der Gemeinde Raisdorf mit dem Problem befasst und damals schon einschränkende Maßnahmen für den Bereich Bekholz (keine Kreuzung der Bundesstraße durch ein- und ausfahrende Fahrzeuge) gebilligt. Eine Zustimmung der Stadt zu verkehrsanordnenden Maßnahmen der Verkehrsaufsicht auf Bundesstraßen ist allerdings nicht erforderlich.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

Herr Steenbock bittet um Klärung und ggf. Änderung der Ampelschaltung im Bereich der Lichtzeichenanlage Kieler Straße / Gutenbergstraße. Fußgänger und Radfahrer, die die Kieler Straße überqueren wollen, müssen häufig sehr lange warten, da die Ampel für die Querung nur über Bedarfsanforderung arbeitet.

Da für den nichtöffentlichen Teil keine Mitteilungen und Anfragen vorliegen, schließt Herr Janz die Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Verkehr und öffentliche Sicherheit der Stadt Schwentinental um 20.00 Uhr.

v.g.u.:

Uwe Janz

(Vorsitzender)

geschlossen:

Gudrun Ferst

(Protokollführerin)